

ANFRAGE von Julia Gerber Rüegg (SP, Wädenswil)

betreffend Schulgeld am Kunst- und Sportgymnasium

Wie der Pressemitteilung des Regierungsrates vom 3. November 1999 zu entnehmen ist, hat er der Einführung einer Kunst- und Sportklasse am Mathematisch- Naturwissenschaftlichen Gymnasium Rämibühl zugestimmt. Musikalisch, tänzerisch oder sportlich besonders begabte Jugendliche erhalten damit die Möglichkeit, ein Gymnasium zu durchlaufen und trotzdem einen grossen Freiraum für die Pflege ihrer Begabung zu haben. Das ist zu begrüssen.

Ein Teil der Mehrkosten, das heisst Fr. 1'400 pro Jahr, muss allerdings von den Eltern getragen werden. Das erstaunt doch sehr, da das neue Mittelschulgesetz, welches voraussichtlich am 1. Januar 2000 in Kraft treten soll, in § 33 festschreibt: "Der Unterricht ist für Schülerinnen und Schüler mit Wohnsitz im Kanton Zürich unentgeltlich."

Ich bitte den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Auf welcher gesetzlichen Grundlage basiert das neue Angebot der Mittelschule Rämibühl?
2. Dass gewisse Mehrkosten anfallen werden, ist nachvollziehbar. Sie können allerdings nicht sehr hoch sein, da kein neuer Maturatyp angeboten wird. Der Unterschied liegt nicht in der Anzahl Lektionen, sondern nur in der Verteilung des Unterrichts auf fünf statt vier Jahre. Wie wurden die Mehrkosten für die K&S-Klasse berechnet und wie hoch sind sie genau gegenüber anderen Angeboten an der selben Schule?
3. Im neuen Mittelschulgesetz steht, dass der Unterricht unentgeltlich sei. Trotzdem hat der Regierungsrat beschlossen, für den Besuch der gymnasialen K&S-Klasse ein Schulgeld zu erheben. Wie erklärt er diesen Widerspruch? Ist er nicht auch der Ansicht, dass er damit das vom Volk erst vor kurzem genehmigte Gesetz bricht?
4. In einer Zeit, wo die visuelle Kommunikation immer wichtiger wird, müsste doch auch gestalterisch besonders begabten Jugendlichen eine Mittelschullaufbahn mit Freiraum für die Pflege ihrer Begabung offenstehen. Aus welchen Gründen wurde dieses Begabungsfeld im Konzept der K&S-Klasse nicht berücksichtigt?

Für die Beantwortung der Fragen danke ich.

Julia Gerber Rüegg